

Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Land Bremen

Bericht zur Abfrage der Umsetzung

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Nummer Maßnahme	Handlungsfeld	Stand April 2018	Stand April 2019
Das Budget für Arbeit im Land Bremen wird ein Programm, das 20 Personen (anteilig für Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder Suchterkrankung) eine geförderte Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt mit voller Erwerbsminderung ermöglicht. An den Rahmenbedingungen und der Finanzierung des Projektes wird zwischen den beteiligten Ressorts gearbeitet.	4. Arbeit und Beschäftigung (S. 77)		<u>Grad der Umsetzung (in %):</u> <u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u> <u>Anmerkung:</u>
59 Überdenken der Förderpolitik: Prüfung, ob im Bereich der Sportförderung ein Bonus- / Maluskonzept umgesetzt werden kann. Vereine und	6. Kultur, Freizeit und Sport (S. 88)	<u>Grad der Umsetzung (in %):</u> 0 <u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u> Gegebenenfalls zum 01.01.2019 <u>Anmerkung:</u>	<u>Grad der Umsetzung (in %):</u> <u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u> <u>Anmerkung:</u>

Nummer Maßnahme	Handlungsfeld	Stand April 2018	Stand April 2019
<p>Institutionen mit Inklusionsangeboten erhalten mehr Fördermittel als diejenigen, die keine Inklusionsangebote machen.</p>		<p>Die Richtlinien zur Sportförderung werden in 2018 überarbeitet (Bezuschussung Übungsleiter*innen). Eine Umsetzung wie in der Maßnahme angedacht wurde mit Vereinen und Verbänden sowie dem LSB diskutiert, eine gerechte, einheitliche, nachvollziehbare Lösung diesbezüglich wurde aktuell nicht gefunden.</p>	
<p>97 Die Forderung nach einer verbindlichen Einrichtung von Frauenbeauftragten in Werkstätten wird befürwortet und unterstützt. Dies würde Änderungen im Bundesrecht erfordern. Hierfür wird die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen sich im Rahmen der Arbeits- und Sozialministerkonferenz einsetzen und gegebenenfalls eine Bundesratsinitiative prüfen.</p>	<p>4. Arbeit und Beschäftigung (S. 76)</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u> 100 Die Auswirkungen auf die Entgelte befinden sich noch in der Aushandlung.</p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u> Aktuell noch offen</p> <p><u>Anmerkung:</u> Aushandlung zwischen dem Sozialhilfe-Träger und der LAG WfbM Bremen im Rahmen der entsprechenden Arbeitsgremien.</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u></p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u></p>
<p>177 Barrierefreier Zugang zu bestehenden Einrichtungen im Gewaltbereich.</p>	<p>7. Schutz der Persönlichkeitsrechte (S. 111)</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u> ZGF: Die Zugänglichkeit zu den Einrichtungen für rollstuhlnutzende Frauen wird über Einzellösungen umgesetzt. Eine grundsätzliche Barrierefreiheit in diesem Bereich ist für viele Einrichtungen nicht erledigt. Die barrierefreie Ansprache wird bis Januar 2018 erledigt sein.</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u></p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u></p>

Nummer Maßnahme	Handlungsfeld	Stand April 2018	Stand April 2019
		<p>Die fachlichen Notwendigkeiten für die Unterstützung behinderter Frauen und Mädchen sind geklärt.</p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u> Hängt für die baulichen Dinge von den Trägern ab.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Die baulichen Veränderungen sind schwierig, z.T. besteht Denkmalschutz. Hier sind Ressourcen nötig. Keine Aufgabe der ZGF.</p> <p>Soziales: Ein aktuelles Projekt zielt auf die bessere Information und Erreichbarkeit von Frauenberatungsangeboten ab. Zurzeit wird Informationsmaterial über die bestehenden Beratungsangebote und Einrichtungen im Gewaltbereich in verständlicher Sprache erstellt. Dieses soll den Frauenbeauftragten in Einrichtungen für ihre Beratung zur Verfügung stehen. Zudem soll es in den bestehenden Beratungsangeboten genutzt werden.</p>	

Senator für Justiz und Verfassung

Nummer Maßnahme	Handlungsfeld	Stand April 2018	Stand April 2019
<p style="text-align: center;">173</p> <p>Fortbildung der Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betreuungsbehörden und Betreuungsvereine sowie der ehrenamtlichen und beruflichen Betreuerinnen und Betreuer und Bevollmächtigten zu Bedeutung und Folgen der UN-BRK für das Betreuungsrecht, die betreuungsrechtliche und die gerichtliche Praxis.</p>	<p>7. Schutz der Persönlichkeitsrechte (S. 109)</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u> 100%</p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u> Für 2018 ist eine Fortbildung für Betreuungsrichter zur Vermeidung von rechtlichen Betreuungen durch tatsächliche Hilfen geplant.</p> <p>Im Frühjahr 2018 wird ein vom Senator für Justiz und Verfassung, der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport sowie vom Landesbehindertenbeauftragten gemeinsam veranstalteter Fachtag zur Umsetzung der UN-BRK im Betreuungsrecht stattfinden (ist verschoben worden).</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u></p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u></p>

Senatorin für Kinder und Bildung

Nummer Maßnahme	Handlungsfeld	Stand April 2018	Stand April 2019
<p style="text-align: center;">36</p> <p>Berufsorientierung unter dem Aspekt der inklusiven Beschulung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Standards zur Umsetzung der Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf • Berufsorientierung unter dem Aspekt der Möglichkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt (insbesondere im Bereich der kognitiven Beeinträchtigungen) 	<p>3. Erziehung und Bildung (S. 56)</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u> 50%</p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u> August 2018</p> <p><u>Anmerkung:</u> Das Ausschreibungsverfahren für die durchführenden Institutionen befindet sich derzeit in der Durchführung</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u></p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u></p>

<p style="text-align: center;">74</p> <p>Inklusion an Berufsbildenden Schulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Standards zur Umsetzung der Inklusion an Berufsbildenden Schulen (zum Beispiel Barrierefreiheit) • Arbeitsgruppe Inklusion in der beruflichen Bildung entwickelt Definition/ Ansprüche zur Inklusion und formuliert Unterstützungs-bedarfe und -wünsche hinsichtlich personeller und räumlicher Ausstattung • etc. 	<p>3. Erziehung und Bildung (S. 56)</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u>100%</p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u> Neue AVBG-VO ist in Kraft.</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u></p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u></p>
<p style="text-align: center;">109</p> <p>Planung einer Öffnung der Spezialförderzentren hin zur Regelschule bei Erhalt der bestehenden Ressourcen für besondere Bedarfe.</p>	<p>3. Erziehung und Bildung (S. 55)</p>		<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u></p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u></p>

Senator für Kultur

Nummer Maßnahme	Handlungsfeld	Stand April 2018	Stand April 2019
<p style="text-align: center;">164</p> <p>Einwirken auf die Einrichtungen, Leichte Sprache einführen: Homepages der Einrichtungen werden sukzessive mit entsprechenden Texten versehen.</p>	<p>6. Kultur, Freizeit und Sport (S. 98)</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u> Keine Angaben möglich <u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u> <u>Anmerkung:</u> Das Ressort wird die Kultureinrichtung hier nochmals bitten, entsprechend tätig zu werden. Stadtbibliothek: es wird ein gesonderter Medienbestand in leichter Sprache angeboten. Die Funktion der Bibliothek wird in einem Flyer in leichter Sprache erläutert. Der Flyer ist in den Standorten der Stadtbibliothek erhältlich und auf ihrer Homepage an prominenter Stelle abrufbar. Quartier gGmbH, Focke-Museum In Bearbeitung Focke-Museum: Zentraler Infokasten „Inklusion“ auf der Homepage geplant, der alle Angebote zum Thema bündelt Prozess läuft</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u> <u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u> <u>Anmerkung:</u></p>

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Nummer Maßnahme	Handlungsfeld	Stand April 2018	Stand April 2019
<p style="text-align: center;">62</p> <p>Aufnahme einer verbindlichen Quote für barrierefreie Hotelzimmer in die perspektivisch in Landesrecht umzusetzende Beherbergungsstättenverordnung.</p>	<p>2. Bauen und Wohnen (S. 46)</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u></p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u> Bis Ende 2019</p> <p><u>Anmerkung:</u> Perspektivisch nach Abschluss LBO-Novelle im Rahmen der landesrechtlichen Modifikation der Mustervorschrift Technische Baubestimmungen Zuständig 6 und FB-01</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u></p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u></p>
<p style="text-align: center;">68</p> <p>Einführung einer verbindlichen Quote uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbarer Wohnungen in die BremLBO.</p>	<p>2. Bauen und Wohnen (S. 46)</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u> 100</p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u> bis Herbst 2018</p> <p><u>Anmerkung:</u> ressortinterne Abstimmung abgeschlossen Schlussredaktion des Gesetzentwurfs Deputationsbefassung im Frühjahr 2018 wird angestrebt Regelung wird nach Abstimmung mit LBB bis 2021 ausgesetzt und durch freiwillige Selbstverpflichtung der Wohnungswirtschaft ersetzt Zuständig 6 und FB-01 / siehe LfdNr. 85</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u></p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u></p>
<p style="text-align: center;">83</p> <p>Prüfung der Grundsätze zur Ausgestaltung von Baustellensicherungen hinsichtlich einer barrierefreien Nutzbarkeit für Passanten.</p>	<p>1. Barrierefreie Mobilität (S. 36)</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u>100</p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u></p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u></p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u></p>

Nummer Maßnahme	Handlungsfeld	Stand April 2018	Stand April 2019
<p>103 Erhöhung der Anzahl der barrierefreien, öffentlich zugänglichen WC-Anlagen im Rahmen der „Netten Toilette“ auf insgesamt mindestens 30 Sanitäreanlagen.</p>	<p>1. Barrierefreie Mobilität (S. 36)</p>	<p>Grad der Umsetzung (in %): 90 % Im Rahmen der Netten Toilette gibt es derzeit 23 öffentlich zugängliche barrierefreie WC-Anlagen. Hinzu kommen 4 öffentliche barrierefreie Toiletten, so dass es insgesamt 27 WC-Anlagen sind. <u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u> Es ist davon auszugehen, dass im Laufe des Jahres weitere Anlagen hinzukommen, so dass das Ziel erreicht werden kann. <u>Anmerkung:</u> Mit der Aufgabe Öffentliche Toiletten ist mit Beginn des Jahres 2018 die AöR „Die Bremer Stadtreinigung“ betraut.</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u> <u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u> <u>Anmerkung:</u></p>

Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Nummer Maßnahme	Handlungsfeld	Stand April 2018	Stand April 2019
<p style="text-align: center;">144 Initiative Inklusion Handlungsfeld 3 (Neue Arbeitsplätze für ältere schwerbehinderte Menschen) umsetzen</p>	<p style="text-align: center;">4. Arbeit und Beschäftigung (S. 73)</p>		<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u></p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u></p>

Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz

Nummer Maßnahme	Handlungsfeld	Stand April 2018	Stand April 2019
<p style="text-align: center;">28</p> <p>Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für die barrierefreie gynäkologische Praxis durch den Senator für Gesundheit. Informationsschreiben sowie Broschüren an alle niedergelassenen Ärzte. Für das Jahr 2014 wird ein neues Konzept zur Bewerbung der Praxis erarbeitet...</p>	<p>5. Gesundheit und Pflege (S. 88)</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u> 100%</p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u> Das Angebot besteht weiterhin Es kommen jährlich 50 bis 70 Frauen in die Ambulanz. Zur Bewerbung des Angebotes sind neue Plakate an die Einrichtungen der Behindertenhilfe versandt worden. Zudem wurde diesen Einrichtungen das Angebot gemacht, einen Vortrag über dieses Angebot in Anspruch zu nehmen (Multiplikatorin ist Frau Ingelore Rosenkötter Senatorin A.D. Die Veränderung der Terminvereinbarungszeiten ist positiv aufgenommen worden.</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u></p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u></p>
<p style="text-align: center;">39</p> <p>Die Krankenhäuser sollen eigene Richtlinien und Konzepte zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen und ihres Rechts auf Selbstbestimmung entwickeln. Dazu gehören auch verständliche Informationen zu Erkrankungen (Leichte Sprache).</p>	<p>5. Gesundheit und Pflege (S. 88)</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u> 20 %</p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u> Ende 2018</p> <p><u>Anmerkung:</u> Inzwischen liegt SWGV das Ergebnis der bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport installierten Arbeitsgruppe zum Thema „Berücksichtigung der Belange Behinderter in Krankenhäusern“ vor. Zusammen mit der HBKG Bremen wird auf dieser Basis zurzeit ein Fragebogen für die Krankenhäuser entwickelt. Durch</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u></p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u></p>

		diesen wird der aktuelle Stand der Versorgung behinderter Menschen im Krankenhaus erfragt. Daraus soll im Anschluss ein Konzept für die Versorgung Behinderter im Krankenhaus erarbeitet werden. Es wird angestrebt, im Herbst 2018 ein endgültiges Konzept vorzulegen.	
--	--	---	--

Nummer Maßnahme	Handlungsfeld	Stand April 2018
<p style="text-align: center;">104</p> <p>Schaffung eines Medizinischen Zentrums für erwachsene behinderte Menschen.</p> <p>Analog der Versorgung von Kindern in den Sozialpädiatrischen Zentren soll auch Erwachsenen über 18 Jahre mit schweren körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen eine Behandlung in einem multiprofessionellen Zentrum ermöglicht werden.</p>	<p>5. Gesundheit & Pflege (S. 87)</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Grad der Umsetzung ist schwierig festzulegen, da die Schaffung eines MZEB einen längerfristigen Prozess mit vielen Einflussfaktoren darstellt. Alle notwendigen Vorarbeiten (u.a. Erstellung eines konkretisierten Konzepts und Vorlage bei der KVHB, Vorabgespräche mit den Krankenkassen sowie Suche einer geeigneten Leitung für das MZEB) sind erfolgt. Die konkrete Umsetzung hängt von dem Ergebnis der Befassung im Zulassungsausschuss der KVHB ab. <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Befassung im Zulassungsausschuss der KVHB war ursprünglich geplant für den 05.02.2018 und wurde zweimal verschoben. Die Befassung soll nun laut Auskunft der Gesundheit Nord (GeNo) am 09.04.2018 stattfinden. Anschließend kann – bei positivem Ergebnis – das MZEB in die Umsetzungsphase gehen. Die Terminverschiebung ist u.a. damit begründet, dass es noch Gespräche mit den unterschiedlichen Beteiligten, wie z.B. den Krankenkassen gab. Die GeNo kann erst dann, wenn die Zusage für das MZEB erteilt worden ist, verbindliche Kooperationsvereinbarungen schließen und Einstellungen vornehmen. Des Weiteren können erst nach Vorliegen der Zulassung durch die KVHB die Entgeltverhandlungen mit den Krankenkassen geführt werden, um die Finanzierung des MZEB zu regeln und zu sichern.

		<p>Anmerkung:</p> <ul style="list-style-type: none">- Der Antrag auf Zulassung zur vertragsärztlichen Versorgung als MZEB am KBM wurde am 01.09. bei der KVHB gestellt.- KVHB hat daraufhin mit Schreiben vom 24.11.17 (Eingang bei der GeNo am 29.11.) um Vorlage eines konkrete(re)n Versorgungskonzeptes gebeten und einige Punkte aufgeführt, die das Versorgungskonzept enthalten soll.- Das konkretisierte Konzept zum MZEB wurde laut Auskunft der GeNo der KVHB Vereinigung am 18. Dezember zur Verfügung gestellt, womit aus Sicht der GeNo die Fragen des Schreibens der KVHB vom 24.11.17 weitestgehend abgedeckt worden sein dürften.- Herr Prof. Borusiak (Leiter des sozialpädiatrischen Instituts/Kinderzentrum der GeNo) hat in einem Schreiben an die KVHB seine ausdrückliche Unterstützung des MZEB-Antrags bekräftigt. <p>Herr Prof. Reimer (Leiter des Zentrums für Psychosoziale Medizin der GeNo) begrüßt und unterstützt ebenfalls die Etablierung des MZEB</p>
--	--	---

Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau

Nummer Maßnahme	Handlungsfeld	Stand April 2018	Stand April 2019
<p style="text-align: center;">93</p> <p>Entwicklung von Konzepten und Qualitätsstandards für die Arbeit mit Mädchen und Frauen mit Beeinträchtigungen.</p>	<p>7. Schutz der Persönlichkeitsrechte (S. 111)</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u></p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u></p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u></p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u></p>

Senatorin für Finanzen

Nummer Maßnahme	Handlungsfeld	Stand April 2018	Stand April 2019
<p style="text-align: center;">181</p> <p>Contentmanagementsystem Six (KoGIs-Baukasten): Die Internetauftritte der Bremischen Verwaltung verwenden fast vollständig den barrierefreien KoGIs-Baukasten. Das verwendete Contentmanagementsystem der Firma Six Offene System hat seit der Version 8 große Fortschritte bei der Erfüllung der Barrierefreiheit geleistet.</p>	<p>8. Barrierefreie Information und Kommunikation (S. 116)</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u> 90%. Technisch angestrebt, in der KoGIs-Baukastenversion von Dezember 2017 vollständig barrierefrei zu sein.</p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 3. Quartal 2018: Update auf SixCMS-Version 10 - 4. Quartal 2018: Überprüfung der Barrierefreiheit des CMS (Version 10) <p><u>Anmerkung:</u> Keine</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u></p> <p><u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u></p> <p><u>Anmerkung:</u></p>

Senatskanzlei

Nummer Maßnahme	Handlungsfeld	Stand April 2018	Stand April 2019
<p style="text-align: center;">21</p> <p>Barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung des gesamten Bremer Rathauses herstellen, insbesondere Prüfung eines barrierefreien Haupteingangs.</p>	<p>2. Bauen und Wohnen (S. 47)</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u> 50 <u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u> <u>Anmerkung:</u> Herr Pampus (Immobilien Bremen) hat im Forum Barrierefreies Bremen die Einzelheiten der Gestaltung einer Falttreppe am Rathauseingang erläutert. In einer zweiten Forumssitzung hat Herr Skalecki (Denkmalpfleger) noch einmal seine Bedenken gegen eine Rampe zur Diskussion gestellt. Das Forum gab an, dass eine Rampe die deutlich bessere Lösung wäre. Weitere Gespräche sind nötig.</p>	<p><u>Grad der Umsetzung (in %):</u> <u>Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:</u> <u>Anmerkung:</u></p>